

Entwurf Protokoll DV 181 Dienstag 22. November 2016 KGZ Wittigkofen

Anzahl Stimmberechtigte: 21, Gäste: ca. 25 Genehmigt: 17. Januar 2017 einstimmig

Anwesend: Pia Aeschmann, Oskar Balsiger, Barbara Blaser, Peter Blaser, Meieli Dillier-von Grünigengen, Alexander Feuz, Matheus Florin, Michael Fritschi, Heinz Frühwirt, Hans Ulrich Gränicher, Paul Käser, Vanessa Käser, Jürg Krähenbühl, Fritz Liebi, Stefan Meierhans, Georgette Mollet, Richard Pfister, Ruedi Rast, Pia Sakem, Anna Schafroth, Andreas Stalder, Monique Sieber, Bertrand Volken,

Entschuldigt: Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Reto Baumberger, Michelle Bühler, Ernest Droux Raphael Karlen, Matthias Kuhl, Louisa Koch, Claire Langenegger, Monika Matti, Erika Reber, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt) Susanne Steiner Bettina Stüssi, Elisabeth Wandeler,

In der QUAV4 vertretene Organisationen: SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Efenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna und Quartierverein Burgfeld, Burgeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffer-Strasse, WBG Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, Verein Punto, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Efenauquartier, Kreiselterrat, Verein am See, Kreiselterrat

| Begrüssung | To Do's |
|---|---------|
| <p>Co-Präsident Richard Pfister begrüsst die Anwesenden, insbesondere als Gäste Herren Pfander und Kindler von Hochbau Stadt Bern HSB, Herren Haller und Stricker vom Jugendamt und Herrn Grunder von der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit vbg.</p> <p>Speziell ist heute aus aktuellem Anlass der Ort, das Kirchliche Gemeindezentrum Wittigkofen. Der Präsident des Quartiervereins Fritz Liebi wirkt als Gastgeber und hat uns einen feinen Apéro aufgestellt, der herzlich verdankt wird.</p> | |
| <p>1. Traktanden Gäste</p> <p>Als Einleitung referieren Ursula Schär, Präsidentin des Kirchgemeinderats Petrus und Marlies Gerber Leiterin des GZ Wittigkofen. in Wittigkofen wohnen 2551 EinwohnerInnen in 1600 Wohnungen. Das Quartier Zentrum wird von der Kirche geleitet, es ist eine Kombination von Einkaufs-, Arbeits- und Freizeitnutzungen- mehrheitlich Nicht-kirchlicher Art. Die Bevölkerungszusammensetzung entspricht sowohl bezüglich Alters- als auch Ausländeranteil dem CH-Durchschnitt. Ihr vielseitiges Angebot und die Beurteilung des zukünftigen Raumbedarfs wird in dem diesem Protokoll angehängten Bericht zu Traktandum 1.2 ausführlich dargestellt.</p> <p>1.1. Thomas Pfluger, Stadtbaumeister gibt einen kurzen Rundblick über die Hauptprojekte in allen Stadtteilen - es handelt sich fast durchwegs um Schulbauten und Sportanlagen. Es überlagern sich 2 Themen: einerseits ein lang vernachlässigter Unterhaltsbedarf und andererseits wachsende Schülerzahlen. Im Stadtteil IV betrifft es Umbau / Renovation von Schulhäusern Kirchenfeld, Bitzuis (Doppeltturnhalle), Manuel, Burgfeld und den Sportanlagen Ka-We-De (Stand Vorstudie, vermutlich nächstes Jahr Start Wettbewerbsverfahren) und Allmenden, sowie den Neubau der Modulschule Wyssloch. Das eigentlich traktandierete Projekt Pavillonschule Efenau kann noch nicht gezeigt werden. Es erweist sich als schwierig den Denkmalschutz mit dem Zusatzprogramm 1Schulraum, 2 Werkräume Gestalten, 1 Logopädieraum, 1 Lehrerbereich in Einklang zu bringen. Programm ist für 3 Basiskstufenklassen, 2</p> | |

| | |
|--|--|
| <p>Mittelstufenklassen ausgelegt. (Nachtrag:Wie und ob der Kindergarten einbezogen wird ist noch offen)</p> <p>Markus Kindler, Projektleiter HSB berichtet über die Evaluation des definitiven Schulstandorts im Wyssloch. Es wurden in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und unter Berücksichtigung des Projekts Stadtteilpark und der Workshopergebnisse mit allen Quartierakteuren 6 Standorte evaluiert. Engere Auswahl sind Standort A (Lage Modulbau, liegt in Freifläche A) und B, der Favorit auf der Nordseite des Fussballplatzes in leichter Hanglage vor den Familiengärten, die vorläufig erhalten bleiben sollen. Dieser Platz liegt in FFB, müsste also noch umgezont werden. Das Bauernhaus soll nach wie vor als Tagesschule ausgebaut und forciert werden. Geplant ist, den Schulbau bis ca. 2022, die Tagesschule allenfalls schon etwas früher zu eröffnen. (Vermutlich 2 separate Wettbewerbsverfahren)</p> <p>1.2. der von vielen im Quartier als günstig eingeschätzte Standort zwischen Bauernhaus und Laubeggstrasse wurde aus verschiedenen Gründen, hauptsächlich städtebaulicher Art, verworfen.</p> <p>1.3. Haupttraktandum Soziale Themen im Stadtteil IV Einleitung von Richard Pfister: Im Normalfall befasst sich QUAV4 mit Verkehrsthemen und Hardware im Stadtteil. Dieses Jahr wurde QUAV4 von verschiedensten Seiten auf brennende Themen zum Zusammenleben im Quartier angegangen. Kann Quav4 helfen unseren Treffort zu retten? oder Druck auf Schulraumbeschaffung zu machen? Helfen, dass unsere Soziale Institution nicht wegen mangelnder Ressourcen stirbt? Von Ka-We-De über die Kirchgemeindegäuser, zum fehlenden Schulraum, von der drohenden Schliessung des Familientreffs zum eingeschlafenen Primano bis zur nicht existenten offenen Kinderarbeit - auf einmal wird 'von unten' deutlich gemacht, dass auch dem feinen Gewebe das Quartiere zusammenhält mehr Beachtung geschenkt werden muss. Dazu haben wir die heutige DV mit einer langen Frageliste an das Jugendamt vorbereitet.</p> <p>Die von allen Parteien geprüfte ausführliche Darstellung ist im Anhang unter 'Bericht soziokulturelle Themen' zu finden.</p> | <p>Bericht erstellen und validieren lassen.</p> <p>>Anhang!</p> |
| <p>2. Protokoll 180 wird einstimmig verabschiedet und verdankt</p> | |
| <p>3. Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</p> <p>3.1. Quartiersversammlung 14. November zur Achse Helvetiaplatz bis Ostring war ein Erfolg, es nahmen etwa 50 Gäste teil, die Zusammenfassung ist auf in der QUAVIER Dezemberausgabe und auf www.quavier.ch unter 'Aktuell' zu finden.</p> <p>3.2. Budget 2017: Die Delegierten haben irrtümlicherweise das vom Vorstand genehmigte Budget 2017 nicht erhalten. Die Geschäftsführerin bittet um Entschuldigung, Das Budget wird mit dem Protokoll verschickt. Da es sich um ein Fortschreibungsbudget ohne grössere Abweichungen handelt und Posten Quartierfonds ohnehin erst nach Abschluss der Rechnung bestimmt werden wird beschliessen die Delegierten einstimmig, dass das Budget als Arbeitsinstrument ab 1.1.2017 gilt und definitiv erst an der ordentlichen DV im März verabschiedet wird.</p> <p>3.3. 'Schulreise' 2017 soll wieder anstelle von Sitzungsgeldern organisiert werden. Der Vorschlag der GS Winterthur als Ziel zu wählen stösst allgemein auf interesse.</p> <p>3.4. Die Meldung eines besorgten Vaters aus der Bürglenstrasse zum gefährlichen Fussgängerübergang auf der Kuppe an der Laubeggstrasse wird von vielen Delegierten bestätigt. Der Fussgängerstreifen ist nicht zum ersten Mal traktandiert. Wir melden uns bei der Verkehrsplanung um das Thema zu akti-</p> | <p>Verschicken mit Protokoll: Sitzungsplan, Budget, Mitw.antworten zu: STEK, Inventar, VRP</p> <p>Meldung an Verkehrsplanung erfolgt, Projekt ist für 2017</p> |

| | |
|--|---------|
| vieren. | geplant |
| 4. Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte | |
| 4.1. alle Mitwirkungsantworten STEK, VRP und Denkmalinventar werden mit dem Protokoll verschickt. | |
| 5. Kommunikation / QUAVER keine | |
| 6. Verschiedenes / Baugesuche | |
| 6.1. Baugesuche Sattler Café am Egelsee noch nicht publiziert. Auch die Swisscom-Natelantenne nicht, beim Tramdepotareal Burgernziel rechnet die Liegenschaftsverwaltung mit Erledigung der Dienstbarkeiten bis April 2017 | |

Für das Protokoll:

Sabine Schärner, Geschäftsführerin QUAVER / 29.11.2016

Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel, Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht werden